

Referenten



(Foto: epiKurier)

Doris Wittig-Moßner
Vorsitzende Landesverband
Epilepsie Bayern e.V.



(Foto: Clinical Epileptology)

Margarete Pfäfflin
Diplom-Psychologin und
Ethikerin
Ev. Klinikum Bethel, Bielefeld



(Foto: Klinikum Passau)

**Prof. Dr.
Tobias Freilinger**
Chefarzt Klinik für
Neurologie, Klinikum Passau



(Foto: Kinderklinik Passau)

Margarethe Pohl
Ärztl. Leitung SPZ,
Oberärztin, Neuropädiaterin,
Epileptologin,
Kinderklinik Dritter Orden
Passau

Informationen



**Epilepsie Beratung Niederbayern
an der Kinderklinik Dritter Orden Passau**

Träger:

Ordenskliniken München-Passau gGmbH
Bischof-Altmann-Straße 9
94032 Passau

Tel.: 0851/7205-1650

epilepsie.sekretariat@kinderklinik-passau.de
www.epilepsieberatung-niederbayern.de

Zertifizierte Beratungsstelle durch:



Die Epilepsie Beratung Niederbayern wird gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales, des Bezirks Niederbayern sowie aus Eigenmitteln der Kinderklinik Dritter Orden Passau in Zusammenarbeit mit den LA-Regio Kliniken, Standort Kinderklinik St. Marien Landshut.



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration



BEZIRK
NIEDERBAYERN

Zentrum für Kinder- und Jugendgesundheit Ostbayern
Kinderklinik Dritter Orden • Passau
Akademisches Lehrkrankenhaus der TU München



LA-Regio Kliniken
KINDERKLINIK ST. MARIEN

Zentrum für Kinder- und Jugendgesundheit Ostbayern
Kinderklinik Dritter Orden • Passau
Akademisches Lehrkrankenhaus der TU München



**Epilepsie Beratung
Niederbayern**



Herzliche Einladung zur Jubiläumsveranstaltung

„Epilepsie braucht Offenheit“



Bildnachweis: KI generiert mithilfe von ChatGPT

30 Jahre „Tag der Epilepsie“

und

**25 Jahre Epilepsie Beratung
Niederbayern**

Online-Veranstaltung

am Donnerstag, 01. Oktober 2026

**Beginn:
19:00 Uhr**

Anmeldung unter:
<https://kinderklinik-passau.de/veranstaltungen-kurse>

30 Jahre Tag der Epilepsie und 25 Jahre Epilepsie Beratungsstelle Niederbayern, das möchten wir mit Ihnen feiern!

Im Oktober jährt sich der Tag der Epilepsie zum 30. Mal! 1996 fand zum ersten Mal bundesweit dieser Aktionstag für Menschen mit Epilepsie statt. Er wurde von der Deutschen Epilepsie-Vereinigung (DE) ins Leben gerufen, um auf die Belange von Menschen mit Epilepsie aufmerksam zu machen und Fehlinformationen und Vorurteilen mit fachlich fundierten Fakten entgegenzuwirken.

Das Motto lautete damals wie heute: **„Epilepsie braucht Offenheit“**. In Deutschland haben Selbsthilfeverbände und Selbsthilfegruppen enorm viel dazu beigetragen, dass sich die Situation der Betroffenen deutlich verbessert hat. Zudem konnten spezialisierte medizinische Versorgungsstrukturen aufgebaut werden.

In Bayern sind dank der Initiative des Landesverbands Epilepsie Bayern in jedem Regierungsbezirk professionelle psychosoziale Beratungsstellen für Menschen mit Epilepsie entstanden. Das gibt es bis dato so in keinem anderen Bundesland!

Stetige Öffentlichkeitsarbeit über die Jahrzehnte hat dazu beigetragen, dass das Krankheitsbild immer mehr aus dem Schatten gerückt werden konnte und Stigmatisierungen von Betroffenen in allen Lebensbereichen deutlich abgenommen haben.

Es hat sich enorm viel getan! Das muss gefeiert werden! Trotzdem dürfen wir alle nicht müde werden, dafür zu kämpfen und zu sorgen, dass Menschen mit Epilepsie die Unterstützung und Hilfe bekommen, die sie benötigen, um bestmöglich und gleichberechtigt in allen Lebensbereichen teilhaben zu können.

Programm

Beginn: 19:00 Uhr

Begrüßung

Doris Wittig-Moßner

19:15 Uhr

„100 Jahre: Aspekte der Wahrnehmung von Epilepsie in Deutschland“

Margarete Pfäfflin

19:45 Uhr

„Epilepsie bei Kindern- und Jugendlichen: Von der Diagnosestellung zur Therapie“

Margarethe Pohl

20:15 Uhr

„Epilepsie bei Erwachsenen 2026 – Ein differenziertes Behandlungsangebot für eine Krankheit mit vielen Gesichtern“

Prof. Dr. med. Tobias Freilinger

Epilepsie braucht Offenheit!

Heute gibt es eine Vielfalt an medizinischen Behandlungsoptionen und psychosozialer Beratung und Unterstützung sowie Austauschmöglichkeiten im Rahmen der Selbsthilfeangebote (regional/überregional/bundesweit). Diese können und sollen mit Bedacht und einem gewissen Maß an Selbstfürsorge genutzt werden!

Nehmen Sie die vorhandenen Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten an. Und denken Sie bitte immer daran, Sie sind nicht allein!

Veranstalter:

Veranstalter ist die Epilepsie Beratung Niederbayern in Kooperation mit dem Landesverband Epilepsie Bayern e.V. und den Selbsthilfegruppen für erwachsene Menschen mit Epilepsie in Passau und Landshut.

Die Teilnahme an dieser Online-Veranstaltung ist kostenlos!

Dieses Projekt findet in Kooperation mit dem Landesverband Epilepsie Bayern e.V. statt und wird gefördert durch die gesetzlichen Krankenkassen und deren Verbände in Bayern.